

Bedingungen gewährleistet und immer günstiger gestaltet, unter denen sich schöpferischer Elan entwickelt, der hohen volkswirtschaftlichen Nutzen bringt.

Die Breite und Vielfalt der Initiativen zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR verlangen eine konkrete, differenzierte Hilfe für die Grundorganisationen. Zum einen geht es darum, die Beratung über die effektivsten Wege zur Lösung der wirtschaftspolitischen Vorhaben noch mehr in das Zentrum der ideologischen Arbeit und der Leitungstätigkeit zu rücken. Zum anderen gilt es, alle Voraussetzungen zu schaffen, damit übernommene Verpflichtungen garantiert eingelöst und die Auswertung der Wettbewerbsetappen zu Höhepunkten im Leben der Partei- und Arbeitskollektive werden.

In den Grundorganisationen wurden zu den hohen volkswirtschaftlichen Zielen parteiliche Standpunkte erarbeitet und als Kampfprogramme beschlossen. Diese politischen Konzeptionen werden mit den Arbeitskollektiven beraten, sind Gegenstand von Intensivierungskonferenzen und Aussprachen über den Gegenplan. Sie finden in anspruchsvollen Wettbewerbsvorhaben ihren Niederschlag. Diese Kampfprogramme sind wichtige Instrumente der BPO, um die Masseninitiative auf die volkswirtschaftlichen Schwerpunkte zu richten. Die Resultate werden in Mitgliederversammlungen abgerechnet, genauso vor den Kreisleitungen und der Bezirksleitung.

### **Kampffziele zum 30. Jahrestag der DDR**

In Auswertung der Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären ist begonnen worden, die nach der 7. ZK-Tagung beschlossenen Kampfprogramme zu überarbeiten. Die bisherigen Vorhaben zur Intensivierung wurden in vielen Betrieben und Kombinatensowie Genossenschaften höher angesetzt.

Somit verfügen die Partei- und Gewerkschaftskollektive für die Wettbewerbsetappen bis zum 30. Jahrestag der DDR über gewichtige politische Kampffziele. Um den Genossen zu helfen, diese Verpflichtungen ehrenvoll zu erfüllen, beschneidet die Bezirksleitung Gera verschiedene Wege. Für bestimmte Etappen werden den Kreisleitungen und Grundorganisationen exakte Ziele für die Intensivierung und Rationalisierung vorgegeben, Beispiele erfolgreicher Arbeit von Parteiorganisationen geschaffen und ihre Erfahrungen verallgemeinert, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Aufgaben in den jeweiligen Bereichen. Wertvolle Ratschläge finden die Genossen in Konsultationsstützpunkten, die bei Kreisleitungen und Grundorganisationen bestehen. Bewährt haben sich Leistungsverglei-

che zwischen gleichgearteten Parteiorganisationen, ebenso die differenzierte Arbeit mit Parteikollektiven, um Erkenntnisse der politischen Führung ökonomischer Prozesse, der Meisterung von Wissenschaft und Technik, der Entwicklung hocheffektiver Technologien und weltmarktfähiger Exporterzeugnisse sowie vorbildlicher Materialökonomie anderen Kollektiven zu vermitteln.

Bedeutsam für die politische Führung ökonomischer Prozesse durch die Partei ist die klassenmäßige Erziehung der Wirtschaftskader. Die Bezirksleitung Gera widmet ihrer Auswahl, Erziehung sowie marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung auf der Grundlage ihres Kaderprogramms viel Kraft. Wie die Praxis zeigt, werden durch verstärkte Parteierziehung, konstruktive Kritik und Selbstkritik, durch prinzipielles Auseinandersetzen mit Selbstzufriedenheit, mit Mängeln und Hemmnissen oder mit Zurückweichen vor Schwierigkeiten das persönliche Verantwortungsbewußtsein und die Autorität der Wirtschaftsfunktionäre gestärkt. Es vergrößert sich der Kern der aktiv kämpfenden Genossen, junge talentierte Leitungskader wachsen für verantwortliche Funktionen heran.

Positiv wirken sich die ideologischen Streitgespräche zwischen Arbeitern, Forschern, Ingenieuren und Wirtschaftsleitern in den Entwicklungs- und Überleitungskollektiven aus. Dort wird Klarheit gewonnen, daß sich niemand das Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts aussuchen kann — das hohe Schrittmäß ergibt sich aus den Erfordernissen der Entwicklung des Sozialismus und der zugespitzten Klassenauseinandersetzung. Wo sich die Leiter persönlich voll für den Plan Wissenschaft und Technik verantwortlich fühlen und entsprechend exakt die Arbeit organisieren, werden auch am ehesten Spitzenleistungen vollbracht.

Die Mitgliederversammlungen sind die wichtigste Stätte, wo Kommunisten parteiliches Verhalten anerkennen wird, vom Arbeiter bis zum Direktor. Wichtige Maßstäbe für richtiges politisches Herangehen an die Rationalisierung sind das Ringen um verbindliches Anwenden bester Erfahrungen, Konsequenz im Organisieren der Gemeinschaftsarbeit zwischen Forschern, Entwicklern, Technologen, Arbeitern, die Einheit von Rationalisierung und steter Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. In den Mitgliederversammlungen und im Parteilehrjahr werden die Genossen zu offensiver Argumentation befähigt, um die ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Aufgaben politisch zu motivieren und das aktive Handeln der Kommunisten, ihre Vorbildwirkung in den Arbeitskollektiven weiter zu erhöhen.